

129

3. August 1942

Herrn

Professor Dr. Jost Trier,
Münster i.W.
Waldeyerstr. 53.

Hochverehrter Herr Kollege!

Vom Einsatz der Geisteswissenschaften, Abteilung mittelalterliche Geschichte, wird Anfang November ds. Js. eine Tagung abgehalten werden, die in ~~eniger~~ Verbindung steht mit einer Tagung der Rechtshistoriker. Es soll von den Historikern die Frage der Kontinuität und des Fortlebens besonders germanischen Sprach- und Kulturgutes behandelt werden. Es werden dabei Vorträge gehalten werden von Aubin, der das Thema allgemein erörtern wird, Mittels mit Bezug auf die Rechtsgeschichte; Otto Höfler wird über das mythische Königtum der Germanen und sein Fortleben sprechen. Von Herrn Schrade in Straßburg, den ich um einen kunstgeschichtlichen Vortrag über dieses Thema gebeten habe, habe ich noch keine Antwort.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns einen Vortrag halten würden, der sich mit Sitte, Brauchtum und Sprache befassen und dabei das Problem des Fortlebens grundsätzlich behandeln würde. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich keine Fehlbitte getan hätte und hoffe auf eine baldige zusagende Antwort.

Mit besten Grüßen und

Heil Hitler!
Ihr sehr ergebener

A

ag
in